

Ergebnisse des Workshops „Erstellung neues Rahmenkonzept“

15./16. Februar 2016
Umweltbildungsstätte Oberelsbach

Workshoppapier



Einleitung:

Bildung ist eine explizite Pflichtaufgabe des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön und unerlässlich für die Akzeptanzbildung. Die Bildungsarbeit soll das Bewusstsein für die Potentiale und Herausforderungen des Lebensraums Rhön im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung schaffen und zurück gewinnen. Die Bildungsarbeit weiß um die Vernetzung von globalen, nationalen und regionalen Entwicklungen. Sie soll Begeisterung wecken und **den Weg vom Wissen zum nachhaltigen Handeln ebnen**. Sie lädt alle Bevölkerungs- und Altersgruppen ein, mitzumachen.

Um den Herausforderungen der den MAB-Kriterien entsprechenden Bildungsarbeit gerecht zu werden, wird entsprechend professionelles Personal sowie geeignete Räumlichkeiten/Infrastruktur benötigt. Die Herausforderungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stellen dabei besondere Anforderungen an die Beteiligten.

Leitbild:

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung zielt auf die Verwirklichung einer Lebensweise, die die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne die Bedürfnisse der kommenden Generationen zu gefährden. Der Bildung, auch im Erwachsenenbereich, kommt hierbei eine zentrale Rolle zu.

BNE soll die Menschen ein Leben lang dazu befähigen und motivieren, ihre Umwelt in diesem Sinne zu gestalten. BNE soll Menschen jeden Alters dabei unterstützen, Gestaltungskompetenz im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung zu entwickeln und diese fortlaufend auszubauen.

Im Rahmen von BNE gilt es, die engen Beziehungen, die zwischen Lebensstil, Umweltqualität und einer gerechten Verteilung der Ressourcen bestehen, zu vermitteln und in das Bewusstsein der Menschen zu bringen. Dabei knüpft BNE an die Lebensstile unserer heutigen Gesellschaft an.

BNE ist ein umfassendes politisches und pädagogisches Bildungskonzept, in dem es nicht nur darum geht, die diesbezüglichen Themenbereiche auf der Wissens Ebene zu vermitteln. BNE will **Interesse wecken**. Dem Einzelnen sollen **Werte vermittelt** sowie **Fähigkeiten und Überzeugungen** auf den Weg gegeben werden, die es ihm ermöglichen, **aktiv und eigenverantwortlich** die Zukunft zu gestalten. In diesem Zusammenhang spielen auch **emotionale wie handlungsorientierte Komponenten** in der Bildungsarbeit eine entscheidende Rolle.

Im Sinne eines lebenslangen Lernens ist Zielsetzung in einem Biosphärenreservat in einer schnelllebig und komplexer werdenden Welt, auch Erwachsene über Bildungsangebote Zugänge zur Nachhaltigkeit zu erschließen.

Die klassischen **Umweltbildungsmodule** werden als Bausteine und Bestandteile in die BNE des Biosphärenreservats integriert.

Die Bildungsarbeit des Biosphärenreservats ist im Erwachsenenbereich u. a. Wissensvermittlung angelegt, welche die Basis für **Akzeptanz und Engagement** ist. Dieses Wissen soll/kann arbeitsplatzrelevant sein und die Bindung an die Region erhöhen. Grundsätzlich hat BNE einen Mehrwert für den Teilnehmer und stellt für diesen einen Gewinn da.

Ziele und Maßnahmen:

Ziel 1: Die Qualitäten des BR (z. B. Hotspot der Biodiversität, Nationale Naturlandschaft, Modellregion für nachhaltige Entwicklung, Land der offenen Fernen mit lebendigem Brauchtum, nachhaltige Bewirtschaftung naturnaher Wälder) sollen erwachsenen Einheimischen (und Gästen) vermittelt werden. Dies gilt auch für die Ökosystem-Dienstleistungen.

kurzfristige Maßnahmen (bis in 2 Jahren):

- Entwicklung 1-2 neuer **Imagefilme Rhön** (z. B. aus Sequenzen „Wildes Deutschland“).
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e. V. (NBR)
- Die Ergebnisse des Forschungsprojektes der **historischen Kulturlandschaften** wird in Bildungsmodulen aufbereitet
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Natur- und Landschaftsführer, Rhönklub e. V.
- Etablierung von **Infoständen** im (Erweiterungs-)Gebiet bei Dorffesten, Messen, etc
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V. (VNLR), mit Partnern
- Entwicklung von Projekten und Modulen, die über eine **künstlerische Herangehensweise** Bildungsinhalte transportieren (Bsp. Gebaprojekt, Kunststation Oepfershausen)
Akteure: Volkshochschulen, Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Kunststationen wie Oepfertshausen und Kleinsassen, Rhönklub e. V., NBR, sonstige Bildungsträger, Bayerischer Bauernverband (BBV)
- Fortführung der **hochwertigen Broschürenreihe** der Verwaltungsstellen des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön (z. B. Fledermäuse der Rhön, Kernzonen, etc.)
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

mittelfristige Maßnahmen (bis in 5 Jahren):

- Entwicklung einer **neuen, zeitgemäßen Ausstellung** zum Thema UNESCO-Biosphärenreservat Rhön auf der **Wasserkuppe** (bzw. lfd. Aktualisierungen aller bestehender Ausstellungen zu diesem Thema)
Akteure: Hessische und Thür. Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR
- Die Rhön wird als **kulinarische Region** in Wert gesetzt (Vermittlung von Geschichten und Zusammenhängen zu hochwertigen regionalen Gerichten vermitteln, „vegetarische Genüsse“; Rhönschaf, Rhöner Bier, Wein, Brot, Destillate, Brot, Brotaufstriche, Rhöner Wurstmarkt, Weiderind, Bachforelle, Wild, etc.)
Akteure: Dachmarke Rhön, ARGE Rhön, Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Volkshochschulen, Bildungseinrichtungen, private Anbieter (z. B. Hofbäckereien, Kräuterschule, Gasthöfe u. Restaurants)

- **Integration neuer Medien** in die Bildungsarbeit (Bspl. QR-Codes, Apps, NFC-Chips)
Akteure: NBR, Naturpark Hess. Rhön, Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Volkshochschulen, Tourismusorganisationen
- Umsetzen und Weiterentwickeln des Konzeptes „**Rhöner Geologie erleben**“
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Naturpark Hess. Rhön, private Gästeführer, Museen, Tourismusorganisationen

langfristige Maßnahmen (bis in 10 Jahren):

- Fortlaufende **Aktualisierung der Imagefilme** zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön in den Biosphärenhäusern (Informationszentren)
Akteure: Hessische und Thüringische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR
- Kontinuierlich bestehende Bildungsangebote der Verwaltungsstellen, Trägervereine und Bildungsstätten (weitere Anbieter) auf **Einbindung in Nachhaltigkeitsstrategien** prüfen und ggfs. zu BNE-Modulen weiterentwickeln (im Rahmen eines Bildungsverbundes)
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Volkshochschulen, VNLR, Umweltzentren, Schulen, Hochschule Fulda, sonstige Träger
- Kontinuierliche **enge Zusammenarbeit der BNE-Verantwortlichen** mit der Kommunikation im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, um Bildungsinhalte im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit weiterzutragen. Entwicklung u. a. von Broschüren, Filmclips, Homepage-Angeboten zu Projekten
Akteure: Verwaltungsstellen BRR, NBR, Naturpark Hess. Rhön, VNLR, Dachmarke

Ziel 2: Bereitstellung professioneller Infrastruktur und entsprechend geschultem/ausgebildeten Personal (mehrsprachige Infozentren, qualifiziertes Personal und Angebote, Ranger)

kurzfristige Maßnahmen (bis in 2 Jahren):

- Überarbeitung/Aktualisierung bestehender **Infoeinrichtungen** (z. B. Ergänzung um das Thema Sternenpark Rhön, BfN-Rotmilanprojekt, Dachmarke Rhön)
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Dachmarke Rhön, Sternenparkverein, Naturschutzverbände (z.B. NABU in Bezug auf Rotes Moor, BN, BUND...) etc.
- Reaktivierung der **UNESCO-Biosphärenreservats-Infostelle Fasanerie** bei Hermannsfeld
Akteure: Thüringische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Kommunen, ehrenamtlicher Naturschutz

mittelfristige Maßnahmen (bis in 5 Jahren):

- **Neues Infozentrum** UNESCO-Biosphärenreservat Rhön auf der **Wasserkuppe**
Akteure: Hessische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Landkreis Fulda, Land Hessen, VNLR

- Aufbau einer **Bildungsinfrastruktur im Erweiterungsgebiet** (optional Info-Zentrum, Info-Stelle, Außenstelle)
Akteure: Bayerische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Freistaat Bayern in Kooperation mit ehrenamtlichen Akteuren vor Ort (z. B. Naturschutzverbänden)
- Konzeption für künftige Nutzung des **Landschaftsinformationszentrums Rasdorf** (als Infostelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön oder anderweitige Nutzung)
Akteure: Gemeinde Rasdorf, Hessische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
- Aufbau einer **Außenstelle des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön** als Infoeinrichtung in der **Kuppenrhön**
Akteure: Hessische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Kuppenrhön-Kommunen, VNLR, örtliche ehrenamtliche Akteure (z. B. Naturschutzverbände)
- Entwicklung von **Webinar-Angeboten** (ähnlich Volkshochschule Fulda)
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR in Kooperation mit den Volkshochschulen und anderen Bildungsträgern
- Planmäßige **Weiterentwicklung der Lehrpfade und der Bildungsinfrastruktur**; Fokussierung auf besucherstarke Bereiche
Akteure: NBR, Naturpark Hess. Rhön, Rhönklub e. V., Forstverwaltungen, ehrenamtliche Experten
- Entwicklung eines **Außengeländes** für die Umweltbildungsarbeit der Ranger in der hessischen Rhön
Akteure: Hessische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Naturpark Hess. Rhön, Forstverwaltung
- Personelle Aufstockung mit **hauptberuflichen Rangern** (Voll- und Teilzeit) in allen drei Bundesländern entsprechend der MAB-Vorgabe
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, zuständige Ministerien
- Einstellung von **pädagogisch geschultem Personal** für Bildung für nachhaltige Entwicklung
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

langfristige Maßnahmen (bis in 10 Jahren):

- **Sicherung des heutigen Qualitätsstandards im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung** sowohl räumlich als auch personell; perspektivisch Verbesserung der Gesamtsituation. Regelmäßige Fortbildungen für wichtige Multiplikatoren wie Ranger u. Landschaftsführer, Naturschutzverbände, Forstmitarbeiter, Landwirte, etc
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Umweltzentren, Bildungseinrichtungen, Naturschutzverbände, Forstverwaltungen, Bauernverbände etc.
- Fortlaufend **Projekte** der Verwaltungsstellen, Trägervereine und Partner des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön in den Bereichen Biodiversität, Regionalentwicklung, Monitoring und Forschung **über Bildungs-/BNE-Module der Bevölkerung** (auch über langfristige Zeiträume) **nahe bringen**
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, VNLR, NBR, Volkshoch-

schulen, Umweltzentren, sonst. Bildungsträger, Naturschutzverbände, LAGs, Forstverwaltungen, Bauernverbände

- Schrittweise Umstellung auf **Mehrsprachigkeit in den Info-Einrichtungen**, Angebote entwickeln
Akteure: Träger der Biosphärenhäuser/Informationszentren, Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des **Naturerlebnisangebots am Weidberg**
Akteure: Thüringische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Kommunen, ehrenamtlicher Naturschutz

Ziel 3: Natur- und Kulturerfahrungen für die unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen ermöglichen; Kulturlandschaft- und Wildnisgebiete (Kernzonen) erlebbar machen; entsprechende Angebote mit leistungsfähigen regionalen Partnern entwickeln und auf „neue“ Zielgruppen zuschneiden (Kommunen, Betriebe, Gastronomen, etc.), Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung öffnen.

kurzfristige Maßnahmen (bis in 2 Jahren):

- Sicherung der heute **üblichen terminierten Bildungsangebote** in Form von Führungen durch die Verwaltungsstellen, Trägervereine und privaten Anbieter
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Naturpark Bay. Rhön, VNLR, private Natur- und Landschaftsführer, Naturschutzverbände
- Entwicklung von **drei Kurzfilme** zu den Zielen und Inhalten im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön **für Gehörlose**
Akteure: Hessische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, EUROPARC Deutschland, in Koop. mit dieser Zielgruppe
- Entwicklung von **mehrtägigen Bildungsangeboten für junge Erwachsene** (Junior Ranger+)
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Umweltzentren und Bildungsanbieter, Naturschutzverbände
- **Erarbeitung eines Konzepts/ einer Studie** zu den Fragen: Wie müssen Bildungsangebote modifiziert und zugeschnitten werden, sodass die vielschichtigen Milieus erreicht werden (siehe Sinus Milieu-Studie)? Welche Bedürfnisse haben die gesellschaftlichen Milieus? Wie müssen die Angebote der Region zugeschnitten werden?
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

mittelfristige Maßnahmen (bis in 5 Jahren):

- **Entwicklung rhönspezifischer Kulturangebote** mit örtlichen Vereinen, Kommunen, privaten Anbietern, etc. (Poetische Nächte, Fotokurse, Konzerte, Volkstanztreffen, etc.)
Akteure: Rhönklub e. V., Kommunen, Vereine, Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat, Volkshochschulen, Heimat- und Kulturvereine, etc.
- Aufbau eines tragfähigen **Netzwerkes von Sternenpark- u. Geologieführern**
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, ARGE Rhön, Sternenparkverein, etc.

- **Ausbildung von zertifizierten Natur- und Landschaftsführern, Sterneparkführern und Geologieführern** vor Ort, die UNESCO-Biosphärenreservats-konform u. a. Erwachsenenbildungsangebote entwickeln
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Rhönklub e. V., Sterneparkverein, regionale Experten, Forstverwaltungen
- **Stärkere Präsenz** der Ziele und Inhalte des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön in der Gesamtkulisse bei regionalen Veranstaltungen
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Dachmarke Rhön, NBR, Naturpark Hess. Rhön; optional mit weiteren Partnern der Region wie z. B. Naturschutzverbänden

langfristige Maßnahmen (bis in 10 Jahren):

- Fortführung der **jährlichen Veranstaltungsprogramm(e)**, möglichst unter Einbindung von Kooperationspartnern
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, VNLR, Natur- und Landschaftsführer, Gästeführer, regionale Anbieter, Naturschutzverbände, Forstverwaltung, Landwirtschaft
- Schrittweise Entwicklung von **BNE-Angeboten**, die sich an den besonderen **Bedürfnissen von Senioren** orientieren und inklusive sowie integrative Ansätze verfolgen
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, regionale Bildungsträger/-anbieter, Natur- und Landschaftsführer, Selbsthilfevereine, Behindertenverbände, Caritas, Lebenshilfe, Naturschutzverbände, etc.
- Optimierung der **barrierefreien, inklusiven und integrativen Angebote**
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Trägervereine, Bildungseinrichtungen, Tourismusinstitutionen, Dachmarke Rhön, Träger von Info-Häusern, Verwaltungsstellen, Landschaftsführer in Kooperation mit Behindertenverbänden, Aktion Mensch, Naturschutzverbände, Forstverwaltungen, etc.

Ziel 4: Bündelung und Vernetzung der vielfältigen Anbieter und Angebote innerhalb der Kulisse (Länder und Anbieter übergreifend). Entwicklung eines „Bildungsmarktplatzes Rhön“, der Anbieter und Nutzer zusammen führt. Etablierung von Qualitätsstandards bzw. einer Qualitätssicherung; Weiterentwicklung der „Bildungslandschaft Rhön“ welche u. a. auch die dauerhafte Fort- und Weiterbildung umfasst. Nutzung von Synergien durch bessere Kooperation.

kurzfristige Maßnahme (bis in 2 Jahren):

- **Gemeinsame Bildungsangebote** mit den Volkshochschulen, Hochschulen, Universitäten, Umweltzentren, Bildungseinrichtungen, Naturschutzverbänden, Akademien, etc. entwickeln

Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR in Kooperation mit den regionalen Bildungsanbietern

mittelfristige Maßnahmen (bis in 5 Jahren):

- Aufbau von **BNE-Netzwerken** analog des „Netzwerks Bildungsregion Nachhaltigkeit Osthessen“ (zunächst landesspezifisch mit der Option einer länderübergreifenden Kooperation)

Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, sämtliche Bildungsanbieter (u. a. Schulen, Hochschulen, Volkshochschulen, Gästeführer, Naturschutzverbände, etc.)

- Aufbau einer **Bildungsinfrastruktur im Erweiterungsgebiet**

Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Naturpark Bay. Rhön in Kooperation mit regionalen Bildungspartnern (z. B. Naturschutzverbände)

- **Homepage zur Tausch- und Wissensbörse für Bildungsmodule** weiterentwickeln (Stichwort: Moodle)

Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

- Bildungsangebote/Module **länderübergreifend transparent** machen, vernetzen, schulen, weitergeben (zur selbstständigen weiteren Verwendung und Weiterentwicklung)

Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, VHS, Umweltzentren, Rhönklub, Landschaftsführer, Naturschutzverbände, Forstverwaltungen etc.

- Entwicklung und Umsetzung von **Bildungsprojekten in und mit heimischen Firmen** (Ziel: mehr Nachhaltigkeit in den heimischen Firmen; Bsp. NABE-Projekt)

Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR in Kooperation mit heimischen Firmen, ggfs. unter Einbindung z. B. von IHK, Handwerkskammern,...

- **Programmmodule der Volkshochschulen auf BNE ausrichten** (altes Handwerk, regionale Schwerpunkte, etc.) und in gemeinsamer VHS-Plattform verankern

Akteure: länderübergreifend Volkshochschulen

- **Weiterbildungsangebote für Multiplikatoren** entwickeln (z. B. für Pädagogen, Erzieher/Innen, Jugendwarte, etc.), um insbesondere für die Belange des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön zu sensibilisieren
Akteure: Verwaltungsstellen und NBR im Dialog mit den jeweiligen Arbeitgebern
- **Internationale Kooperationen** mit anderen UNESCO-Biosphärenreservaten aufbauen, fortführen, und stärken (z. B. durch Kooperationsvereinbarungen, Fachexkursionen, Fachkongresse)
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Landkreise, ARGE Rhön, Kommunen

langfristige Maßnahme (bis in 10 Jahren):

- **Sicherung des heutigen Qualitätsstandards** räumlich und personell; perspektivisch Verbesserung der Gesamtsituation
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Naturschutzverbände, Forstverwaltungen, etc.

Ziel 5: Entwicklung partizipativer Strukturen, die ehrenamtliches Engagement ernst nehmen, einbinden, fördern und damit zu „Türöffnern“ für BNE und BR-Projekte werden (Bottom up-Ansatz)

kurzfristige Maßnahmen (bis in 2 Jahren):

- **Erweiterung der Kompetenzen des Beirats** des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön
Akteure: Ministerien der Länder
- **Bereitstellen von Praktikumsplätzen** in allen Verwaltungsstellen und Trägervereinen des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön als Beitrag zum lebenslangen Lernen (Praktikanten lernen nachhaltig in unseren Einrichtungen und unterstützen die Hauptamtlichen)
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, VNLR

mittelfristige Maßnahmen (bis in 5 Jahren):

- Schaffung von **Angeboten für Einheimische, sich bei Projekten einzubringen** (Freiwilligenmanagement, Volunteering, Citizen Science-Projekte)
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, VNLR, Naturschutzverbände, Kommunen, Landkreise, Vereine und weitere
- Entwicklung von **Mitwirkungsplattformen für Jugendliche / junge Erwachsene** (Jugendforen, Zukunftswerkstätten, Jugendparlamente)
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Kommunen, VNLR, NBR
- Wiederaufnahme von **Angeboten wie Wiesenmeisterschaften, Biosphärenpreis**, etc., die sowohl Bildungs- und Kommunikationsaspekte wie auch Aspekte der Anerkennungskultur aufweisen
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR

- Ausbildung von **Freiwilligenkoordinatoren** und **Teilnahme am EUROPOPARC-Projekt „Ehrensache Natur“**
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR

Ziel 6: Die Bildungsarbeit im BRR greift thematisch neue gesellschaftliche Herausforderungen auf. Gleichzeitig müssen zur Durchdringung des kollektiven Bewusstseins „alte“ Themen über Zeiträume von 10 und mehr Jahren behandelt und immer wieder aktualisiert werden. Bei alten wie neuen Themen gilt es, Zusammenhänge zu erläutern sowie Bezüge zur Kulturlandschaft und dem BRR herzustellen.

kurzfristige Maßnahme (bis in 2 Jahren):

- In der länderübergreifenden Bildungsarbeit werden die **Themen Mobilität, Integration, Migration, Demografischer Wandel, Fundstrahlung, Energieeinsparung, Kernzonen und Lichtverschmutzung** verstärkt oder neu implementiert
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Kooperationspartner

mittelfristige Maßnahme (bis in 5 Jahren):

- Optimierung des **Personaltableaus in den Bildungseinrichtungen**, um den neuen Herausforderungen Rechnung zu tragen.
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, Infohäuser, Ministerien, ggfs. Kommunen

langfristige Maßnahmen (bis in 10 Jahren):

- Die Bildungsangebote werden kontinuierlich den **gesellschaftlichen Anforderungen** sowie den **UNESCO-Anforderungen** angepasst und laufend weiter entwickelt.
Akteure: Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, NBR, weitere Bildungsträger
- Laufende **Weiterentwicklung der Bildungsangebote** u. a. für folgende Themen: Biodiversität, Sternenpark, Geologie erleben, Wasser/Quellen/Grundwasserschutz, Lebensstile/Konsum/ökologischer Fußabdruck, Leben & Wirtschaften in der Rhön, Demografischer Wandel, Wildnis & Kernzonen, Mobilität, Klima / Klimawandel / Klimaschutz, Kulturlandschaft, Energie
Akteure: alle Bildungsakteure

Anmerkung:

Der Inhalt dieses Papiers ist mit den Akteuren der Workshopsession „Erwachsenenbildung“ am 16. Februar 2016 als Fachbeitragsentwurf zur Erstellung des neuen Rahmenkonzepts im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön entstanden.

Der Moderator **Martin Kremer** (Hessische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön und Verein Natur und Lebensraum Rhön e. V.) hat im vorliegenden Papier alle Aspekte der Arbeitsgruppensitzung Bildung und Kommunikation vom 12. Dezember 2014 aufgenommen sowie alle Zuschriften via E-Mail bzw. Briefkasten im Nachgang zum Workshop am 16. Februar 2016 eingearbeitet.

Keines der eingebrachten Argumente und Projektvorschläge wurden willentlich außer Acht gelassen.

Die Übertragbarkeit, Kooperation und Koordination im UNESCO-Biosphärenreservat sind in Teilbereichen (weitere Akteure) noch sicherzustellen.

Der Moderator hat keine Befugnisse, Einfluss auf die Entwicklung des gesamten UNESCO-Biosphärenreservats zu nehmen.

Dieses Papier ist in Kooperation mit Klaus Spitzl und Michael Dohrmann (Naturpark & Biosphärenreservat Rhön e.V. - NBR), Julia Rösch (Bayerische Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön), Rolf Friedrich (Thür. Verwaltungsstelle des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön) entstanden und in den internen Kommunikationsgruppensitzungen* am 9. März 2016 sowie 15. Juni 2016 abgestimmt worden. Weiterhin wurden Aspekte zur Erwachsenenbildung für nachhaltige Entwicklung der Stellungnahmen der ARGE Rhön bis zum letzten Eingang (22.08.2016) eingearbeitet.

Haben Sie noch inhaltliche Anmerkungen und Ergänzungen, die nicht während der oben genannten Workshopsession bzw. innerhalb der Überarbeitungszeit eingegangen sind? Dann gibt es für den Entwurf des neuen Rahmenkonzepts die Möglichkeit, Ihre Vorschläge dem Verfasserteam per E-Mail, FAX oder per Post zukommen zu lassen.

Kontakt:

Martin Kremer
Hessische Verwaltungsstelle UNESCO-Biosphärenreservat Rhön
Groenhoff Haus Wasserkuppe
36129 Gersfeld
kremer@brrhoen.de
Fax: (06654)-9612-20

*teilnehmende Personen: Leiter und stellvertretende Leiter der drei Verwaltungsstellen UNESCO-Biosphärenreservat Rhön sowie des Vereins Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e. V., Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Wildland Stiftung Bayern und Dachmarke Rhön